

# Handschriften / Autographen

## Reisetagebuch von Christoph Samuel John.

**John, Christoph Samuel**

**Tarangambadi, 09.02.1795-16.03.1795**

Februar 1795

---

### Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

### Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

[urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:ha33-1-187263)

Abgedruckt  
in 50 Bn. Nach, Fick 142 f.

2E27:13

Mr. J. 16<sup>th</sup> Feb. 96.

Lauchstungen des Miß. Johs und seiner Gefährten  
auf Tarschaur, Tirutschinapaly und Madras vom Febr. bis May 1795

13

Zur Einlang des 1795. ten Jahr. sah es mit unseiner Mission sehr be-  
 deutend und heilig aus. Hr. Rottler war zwar von seiner Gesundheit  
 Kräfte nach Madras, Samerikottai, (Samelkottak) und andere Orte  
 in den Nordosten Asiens, umher und geschickter angestrichen.  
 Hr. König aber geschickter, seine Thronbesteigung, sah er sich seinen Thron  
 bestatten, welcher fünf kleine Tage vor seinem Tode geschickter wurde.  
 In der Nacht vom 17. Jahr. sah er sich, daß seine Anwesenheit  
 Thron für ihn wohl der letzte sein würde, welcher auf seinen Thron  
 der ihn bestatten, wiederholte.  
 Es war seit dem 1. Decbr. des vorigen Jahr. von einem schmerz-  
 lichen Diarrhoea hamorrhoidalis, welcher angestrichen und geschickter  
 dem Tode noch näher als Hr. König zu sein, der sich, nachher als es  
 bei seinen Tagen vor demselben angesetzt und sein Amt verließen sollte.  
 In dem Augenblicke, als man erwartete, so war es mit Anstand  
 heilig, daß es an einer schmerzlichen Krankheit noch laborierend bei seiner  
 Krankheit zu liegen sein mußte und die Beförderung der Thronbesteigung  
 und Thron nicht, sondern übernahm sollte, folglich alles dem jungen Hr.  
 Klein überlassen mußte.  
 In jeder und jeder Hinsicht die Medici hatten eine Kräfte und die damit vor,  
 sondern Veränderung der Luft und Aufrechterhaltung des Gemüths für wohl  
 würdig, welche es dann im Vertrauen auf Gottes Güte den 9. Febr.  
 4 Tage nach Hr. Königs Absterben nach Tarschauer in Palantien,  
 antrat. Der Thron den 1. März vor dem Beginn des Monats den  
 17. März Garlan, sang zu meiner Aufrechterhaltung des geschickten Thron.  
 nachher meine Thron, Thron und Thron den 7. März in Majaduram  
 an. Es sollte in so genannten Jahr vorstellenden Rāṣāārāmāree der König  
 Thron, welcher der Rāṣā der König von Tarschauer vor Thron aufstellen  
 und in seiner Thron wieder erwartet wurde. Wenn man den Thron Rāṣā  
 (Raja) der König übersehen findet, so muß man ja seine Thronbesteigung  
 damit verbinden, überlegen die Thronbesteigung in dem Titel an den Rāṣā  
 oder Thron wie Majesty, sondern nur Royal Highness (König Thron)  
 bezeichnen. In diesem Thron sah es am gar nicht König aus. Zum Vergleich

A.

Light

und sind sehr brüchig und werden außerordentlich wein & eben gesalzen,  
welches auch sehr nöthig ist, da eine kleine Hartigkeit der Lese in Europa,  
sonst bald aus dem Gleichgewicht bringen und zum Finstern An-  
laß geben könnte, wodurch viele Menschen das Leben einbüßen würden.  
Die Bambus sind sehr viel dicker & schwerer als bey uns und wachsen  
an den Zäunen der Gärten einen dicken, runden und sehr dicken,  
dicken Stumpf aus, da sie aus den Wurzeln neue sproßlinge und  
Arten sehr hervorbringen. Aus diesen Gegenden bekommen  
wir auch sehr viele in Form von Kraft Eusen Bambus Astschar,  
da die dicken sproßlinge, wenn sie auf nicht sehr viel und etwas  
1 Fuß hoch sind, abgehackt, in dem Wasser gewaschen, in  
sehr feinem Salz und aufgelegt und nach dem es noch mehr  
Menschliche fassen sehr durchgezogen ist, zum Kauen in kleinen  
abgehackten Stücken gegessen wird, welches den Appetit  
reicht, dem Kauen einen angenehmen Geschmack giebt und die Wärme  
des Blutes mindert. Diese Art Astschar oder Asia fällt sehr selten lang  
und wird nach Europa gebracht. Der eigentliche Name wird aber fallen  
diese jungen sproßlinge zum Kauen und sehr stark zum Geschmack  
abgeschmecken, weil dadurch ein ganzes Kopf oder Mann verlohren geht,  
dafür sind 3 Janam oder 600 bezahlt wird, da man singayan für 2 sproß-  
linge 1 Jan: bezahlt. So werden demnach sehr viele solche sproß-  
linge des Kauts geschmecken und nach Frankreich zum Kauen ge-  
bracht.

In dem Holsteinischen Kuttaläm sah ich Schawirajer und in lange gestülpte  
Gespinnste mit Hunden von der Hosenständigkeit und Palgkeit der Fäden  
das weisse Gold und unsere Seilwerke.

Wir sahen in einem Hofe und einem Saal und Malern von Oelbäumen  
gegen überliegenden Kesseln im. So bestand aus 2 großen Gewölben,  
die auf 2 Reihen von 4 Pfeilern ruhten, die sehr tief und sehr waren.  
Jedes Gewölbe war 38 Fuß lang und 22 breit und 2 Pfeiler auf beiden  
Seiten auf beiden Seiten, die auf sehr hohen Pfeilern ruhten und 24 Fuß  
in der Länge und 12 in der Breite hatten. Es ist die gewöhnliche Einrichtung  
der Häuser und von Ziegel, einem gemauerten Kesselfuß im Lande,  
welches ist das weisse Gold, weil man sich sehr viel, auf seinen auf mir,  
von Reichen Malern zu sehen, und nicht, wenn die vorigen Meister, so sehr  
bey der Hand oder weiß im Gedächtnis hat. Zu Kuttaläm auf diesen Vorlagen

3  
sich in bey dieser Reise meistens einzelne Menschen gemessen an, die ich  
sonst übersehen würde. Inzwischen waren die Wüster und Wälder der  
Götter und ihren Verwandlungen in Gassen, Läden, Asten, Pfeiler etc.  
nach Malabar Art ziemlich verknüpft bemalt und immer, wenn ich in  
Brahmanen jeder Art den Verlauf der Verkörperung der Götter gesah,  
sah. Hollwell und andere Apologeten des Hinduismus mögen diese Bilder  
immer für Symbole halten und ihnen einen vernünftigen Sinn zu  
geben sich bemühen. Die geschnittenen Brahmanen mit denen ich da,  
über gesprochen, hien ab nicht, sondern erzählten sie als Götter und  
wenn ich am Ende fragte: Glaubst du sie wirklich als Götter? so lachten sie  
selbst, lachten und sagten: ab! wenn ich nicht so; wenn ich nicht so gedenke,  
wenn Mann etwas vor die Augen massen und vorstellte, und dieser  
glaubte, hien und fast ohne Prüfung und ohne von dem Hindu vor,  
gesprochen wird.

Wie viele indischen Herz, wenn man überall in diesem Lande solche  
und lebendigen Bilder der größten Unwissenheit und des größten Ebers,  
glaubte begegnet. Man wird's gut haben, dass die Menschen die geringste Zeit  
kommen, da die Markt der Aberglauben und alles ungewöhnlicheres  
da und Ozeanischen dieser barbarischen Nation geboten und einmal, sagend,  
volle Religion, sie auf den Weg der Wissenschaft und Tugend zu führen wird?  
Gefahren, Laster und Menschen sind! werden nicht gleichgültig gegen ihre  
Leiden, von der Dürre, die sich nicht mehr, von anderen Menschen,  
die sich mit sich ihren Kater im Himmel haben, werden nicht mehr für die  
Erfüllung und Fortdauer der zu ihrer Erlösung und Wohlfahrt geschehen.  
den Anstalt liebend zu zeigen. Wenn Leben sind wir noch übrig die  
Linde von Hindernissen.

Es ist auf die völlige Umbildung der ganzen Nation nachher, so ist es das  
fugale und fugale Menschen Land, wenn im Grunde nachher  
andere auf den Weg der Wissenschaft geleitet und zum letzten Einfluss an die  
Hörigen, die von der Religion fast verdrängt worden, welche das noch  
immer geschehen, und allzeit für die Welt und Himmel und Erde für die,  
jüngsten ist, die daran Theil genommen haben.

Unter diesen Erbschaften und was ich nicht wissen begreifen in der  
Gesellschaft einander haben, lagte ich mich zur Ruhe. Bald aber war ich  
in einer Kälte auf, die mich nicht im Himmel im Himmel  
und in einem Klima. Einige Vorrath besuchte. Ich lagte mich also in der  
auf die Erde, fand aber auf für einen lebendigen Hahn, da die an der Erde  
sich in der Erde, ich fand einen Kunstgelehrten auf einen Geist  
hab,





FRANKESTIFTUNGEN

nicht so leicht zu erhalten, wenn sie nicht immer gepflanzet werden. Die  
Waren selbst haben uns 2 Kästen, daraus wir einstellte Gasfässer von Eisen  
mit verschiedenen kleinen Holzstücken bedeckt, welche oben oval oder in ein  
rundes Geviertel aufsteigend und mit rothgelbem Linnenwand überzogen ist,  
den inneren und Rindenden verfertigten Kisten sind schon ein Abdruck;  
den regulierten Ruch an der Spitze kann man gewöhnlich in Würde erhalten  
erkennen, der sich inoffenbar befindet, denn diesen dürfen solche von solchen  
Gasfässern nicht sein.

Es steht in H. Schwarzen's System Pflichten ein, und handelt uns inmaße  
in ein runder, reguliertes und bagerisches Gebilde auf dieser Seite zu sein.  
man. Ein 38 Fuß langer u. 18 breiter Kasten, luftig und luftig, ein  
Paar mit proportionierten Toren und Toren und einem kleinen Pfad,  
zimmern und Ziegelwerk, das auf einem Fundament steht; ein mit der ganzen Haus  
formungsfähig und einen Pflichten liegenden Barren, welche die Toren  
von den Toren abfallend und einen Pflichten und einen kleinen Pflichten  
ganz unvollständig; die Aufsicht auf allen Toren in den mit verschiedenen Toren  
und Gartengewächsen bepflanzen Gartengewächsen, ein sehr klein.  
plicität und Oeconomie mit Längenverhältnissen, Nutzen und Nutzen von einem  
den werden kann und nachfolgenden wir immer gar angemessen sind.

Der Garten liegt an einem Fluss, welcher einen kleinen Fluss gebildet,  
der aber so wichtig ist, daß er eine große Maschine anzulegen könnte  
will, daraus der Garten leicht gewonnen werden, welche die Wasser  
zum Wasser, und besonders der Hauptfluss, Lorange und  
Limonen, die viel Pflanze möglich haben sind.

In dem engl. National Museum fand ich 12 Löffel, die von dem engl.  
Museum der H. H. Schwarz unterrichtet wurden. Die meisten waren  
von Eisen, ob sie gleich als Eisen angesehen; verglichen mit den  
ganzen aber, sind sie ganz anders. Einige waren vom Brahmanen Gesellschaft und  
Maratter von Spand. In der genannten Beschreibung der Gesellschaften  
sind, werden sie folglich durch die Ceremonien in sie täglich verändert und  
und durch Familien Verbindung oft gefunden, die einen auf ihren Zinnen  
im engl. nicht so gewöhnlich von Stellen gefast, als von den Gesellschaften  
in denen alle sehr zerkleinernd mit einem und einem und einem so gut  
englisch als sie sein konnten. Galt man außer der Dialekt und den gewöhnlichen  
Englischen Pflichten eine Dialekt von einem englischen Pflichten

Erziehung, die sich der selbe junge Lente aus beschränkter, so bald  
dieses ungenügende Mittel zur Bildung und Fortbildung zur Erziehung  
Katholik sein, ohne gerade darauf sich zu legen; dann dieses würde  
für ganz und gar abstrakt.

Das Ministerium der Erziehung und der Erziehung aus dem nasa lenger  
von Karafalorn und die gute fließende Pfälzministerin Rachel mit dem  
wohlunterrichteten Kindern. Mit 5 Personen von der Familie des naga  
Pfälzministerin mussten sie gegen 50 Personen aus, und dann ist ein Loblied  
ganz, dabei u. den 23 Pfälzministerin. (Der die Pfälzministerin die Abende  
was sie täglich zum Abendgebet sich versammelten, wobei der Pfälzministerin von  
Capitel aus dem neuen Testament vorlas und ihm sein Gebet nach und nach  
sagte)

Am 11ten des Morgens gingen wir nach Tirupaluturai wo der Pfälzministerin  
das die Pfälzministerin versammelten, dann ist ein naga lenger Vortrag über  
die Morde; der Pfälzministerin die Pfälzministerin versammelten, dann ist ein naga lenger  
das Pfälzministerin die Pfälzministerin versammelten, dann ist ein naga lenger  
ab hier, wenn Pfälzministerin einander wegen der Pfälzministerin versammelten und  
wie von Gott dargelegt den Pfälzministerin sag, das ist ein naga lenger, nicht und nicht,  
ist nicht und nicht.

Am Ayer pater kam ein Pfälzministerin zu Pfälzministerin, der Pfälzministerin  
ab hier und an Pfälzministerin Pfälzministerin Pfälzministerin Pfälzministerin  
schauern gemischt.

Am 12ten von Tan schau kamen wir auf einen großen Pfälzministerin  
minne Pfälzministerin, wobei der Pfälzministerin von einem Pfälzministerin  
sag, dass die Pfälzministerin abgepfälzministerin waren, damit es nicht noch als Pfälzministerin  
Pfälzministerin und Pfälzministerin misst. Der Pfälzministerin Pfälzministerin von Pfälzministerin  
ganz die Pfälzministerin zu Tode geschick und eine Pfälzministerin Pfälzministerin  
Lente Pfälzministerin einen Pfälzministerin von Pfälzministerin Pfälzministerin Pfälzministerin  
Mist ein Pfälzministerin Pfälzministerin ist, was immer die Pfälzministerin Pfälzministerin  
Pfälzministerin Pfälzministerin Pfälzministerin!

Am 13ten von Tan schau kamen wir auf Pfälzministerin mit den Pfälzministerin,  
von einem Pfälzministerin 30 Pfälzministerin. Es hat die Pfälzministerin Pfälzministerin und Pfälzministerin  
als von Pfälzministerin Pfälzministerin, ob er Pfälzministerin über 68 Pfälzministerin Pfälzministerin  
Pfälzministerin Pfälzministerin 4 Pfälzministerin die Pfälzministerin und Pfälzministerin Pfälzministerin  
und die Pfälzministerin zur Pfälzministerin und Pfälzministerin Pfälzministerin Pfälzministerin  
Pfälzministerin, Pfälzministerin Pfälzministerin, Pfälzministerin und Pfälzministerin Pfälzministerin zu Pfälzministerin.

Sein linderes Inn, seine Unvergesslichkeit und seine Sanftmütigkeit, seine  
 Fröhlichkeit und seine für die Befreiung der Menschen, seine seine Sorgfalt  
 und seine ganzlichen Wohl der Christen auf das Lieblich zu sein bündig und  
 schon Besorgungen zu verschaffen, seine Andacht, seine Frömmigkeit und  
 Güte, seine Güte, seine Güte in Gaben, seine Güte in Gaben  
 der gemeinlichlichen gemeinlichen Gesellschaft über Maria zu sprechen  
 auf eine Zeit welche die Aufmerksamkeit aller an sich zieht; seine Ge-  
 heimlichkeit das Tadelhafte mit einer so freundlichsten Art zu  
 rüchtigen, dadurch auf der Heiligkeit und Heiligkeit sich nicht belügend  
 hat und andere schon eigensachen misst er ihn bei seinem belügend  
 schätzbaren manchen an sich, sein innerer Zustand, sein stiller und  
 loderndes Haar und sein fester Augen und Gesichtszüge, da man seine  
 schon sehr zu zeigen, diesen Gedächtnis und Liebe gegen ihn im -  
 Auf Tage brachte es bei diesen Gedächtnis Mann auf die ange-  
 nehme Weise zu und vergab in seinem Umgange das, das ist  
 war. Im öffentlichen Arbeit hatte es wenig und still ungenau und  
 in der bei der Sammlung der Christen zum Abendgebet und  
 die Einrichtung dafelbst ist vorzüglich. Die Missionen der Missionen,  
 die und seine Tugend sind im Garten und die von demselben ist das  
 Dorf anzulegen, wo auf der einen Seite der Lektoren Christen und auf der  
 andern die Lektoren ungenau. Wird also das Abendgebet und Gesang ange-  
 gan, so können es alle hören und werden unmerklich angestrichen.  
 Der Sonntag Gottesdienst aber wird auf dem nächsten Tag gehalten.  
 Es sind uns hier im Palatin angetragen die Gärten im Tanschaus zu lassen  
 und Knecht Hoff begleitet uns zu Horta. Große Platten auf Ostau  
 sind an haben eine volle große Lektoren die Häuser an der Stadt mit vielen  
 Knechten und in der davor Zeit fast, ein Jahr wird.  
 Der Karriar Termes fatale soll zusammen die so sehr auf und  
 in sehr in die von demselben aufgenommene Platten in sel-  
 ber Menge beginnender gesehen als eine, welche die gemeinlichen  
 als eine Platten und mehr Sub fast still und langsam fast  
 an Lektoren und Gesängen ansetzen.  
 Der Palatin von Lektoren sind es große Platten, da er fast Lektoren  
 immer hat und von da auf das Holzwerk zu, vor und vor  
 die Platten die in Tanschaus sind, gebauet worden weil der  
 post der Platten und Tanschaus von der Stadt und gebauet worden

ganz ungeschickt, ob er gleich fast <sup>hinn</sup> Gold und Silber hat. Da aber der Natur  
immer Mittel anzeigt, dem Menschen die nöthigen Dinge zu  
schaffen, so weißt auf diesen Boden der Natur der <sup>W</sup> Natur  
Anacardium occid. sündig als irgend was. Aus der Pflanze, die von  
auf der fleischigen Frucht sich an dem Kern anhängt, bereitet man ein  
so scharfes Öl, das diese sündigen in dem Ammoniak das Holz  
nicht leicht angreift, wenn das untere Öl das Öl, das auf der  
Mann reißt und diesen Anacardium Öl befeuchtet wird. Dieses  
vorläufige Mittel ist nicht auf der Kunst nicht bekannt gewesen,  
deshalb man dieses Öl aus diesen Bäumen geschalt. Es war  
nicht also die Natur, die so angreifend und ist nicht wie ein  
Bouteille zu gleichen Gebrauch mit, um auf einen natürlichen  
Kunst von Europa. Voranfolgend zu befeuchten, weil das sündige  
Holz sehr in Harz so an sich selbst, als es mit von der Natur  
selbst nicht in Harz befeuchtet, wenn man die angreifende Manna  
und andere aus diesen Holz an einem Orte lange stehen lässt.

Man muss sich für ein unbekanntes Geheiß nicht so sehr  
denn die von der Malabar die sehr angreifend gemacht wird.  
Die ist sehr gelb, fast wie längliche Conis, aber mit Länglichkeit  
lang und ist am Ende und Spitze, die sehr und lang sind. Stark und  
harten beschaffen. <sup>Es</sup> ist nicht nur zur wässrigen Essenz in einem  
Essenzialien auf, sondern sie aber bald von Ammoniak sehr scharf  
wird. Es ist auffallend von anderen Geheiß sehr sehr unter sich.  
Aber sehr bald, macht sie sehr scharf in der Färbung der Mala  
bären angreifend als sie an sich selbst. Ist, dass alle mal sie von der  
Pflanze die sehr sündig ist, die sehr sündig ist, ist so ungeschickt  
laßig und übertrieben, das ist wenig glaub, was ist nicht sehr unter  
sich selbst.

Der Paymaster Mr. Strange bestellte in Afrika nach und nach seinen  
persönlichen Garten und Haus zu bauen, welches mit vielen  
Hörnern angelegt und in Afrika, da er nach Europa zurück kehrte,  
an der Nase für Afrika 30000 Pfund Sterling hat. Er hat sehr schön  
Gartenbau, falls er gehen über zu wasser an einem Teich angelegt,  
welches aber gleich, wenn es fertig war, schon sehr viele Bäume  
und einen Garten davor, weil der Garten ungeschickt zu sein und  
eine Quelle haben. Da ist nicht weniger Lüge von seinen Bäumen

12  
Auch in Nürnberg in der Hof- Linde'sche botanische und pharmazie-  
sche, welche an ein vorzügliches mikroskopisches verfahren Microscop  
besitzt, und welche uns so viel von der Natur der Dinge zu zeigen  
imstande zu sein, so sehr die Natur aber bald in Europa wieder  
bekommen.

Der Doctor Stuart, der in seinem neuen Kunstschatz consiliaria  
wollte, das ist nicht mehr in Tanschaer an. Es ist eine alte, sehr  
schonapaly, das ist eine Pflanze die in den Tagen der  
unserer Vorfahren, deren Gebrauch wir noch bekamen, aber die jetzt  
fast nicht völlig ist. Sind Tage soll ich nicht sagen, daß, in welcher  
Zeit ich mich immer noch Officium, der ein mehrjähriger Freund der Medicin  
war, ist und immer lebendigen Charakter hat, die Gegenstände  
im Tanschaerapaly, Sierengam, Ureier etc. befaßt. Die Gegenstände  
waren am Kaiser ist eine der schönsten und schönsten in der  
Länder. Der immer geliebte, sind man für und wieder zu  
den, Pflanzen und Tieren, und so scheint der Boden der  
beseitigt das Jenseits. Die ist ein sehr schönes zu sagen, da  
nach der Lande der Tanschaer gegeben ist und eine 2 bis 3  
in einem Jahr den wiederholten werden. Die Gegenstände der  
den Tanschaer, Güter, Lande und die in der Tanschaer, Tanschaer  
Gadische Gebirge, sind die Tanschaer der Tanschaer eine vorzügliche  
Wirkung. Auch die in Tanschaer Tanschaer so die Officium  
den Tanschaer eine willkürlich zu sein, sind die Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer und vollen Tanschaer, sind eine alle Tanschaer  
sind noch immer in Tanschaer zu sein. Die Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer im und an Tanschaer Tanschaer wird nicht gelassen. Tanschaer  
sind die Tanschaer Tanschaer auf die Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer, sind eine Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer von Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer.

Der commandierende Officier Colonel Floyd wünschte nicht sehr, beizugehen  
zu sein und Tanschaer zu bleiben, weil er Tanschaer, das ist eine Tanschaer  
der Tanschaer Tanschaer Tanschaer, ist Tanschaer ab, weil ich Tanschaer, das ist  
wollte die Tanschaer Tanschaer als eine Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer bald nach Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer

Auf der Tanschaer Tanschaer ist die Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer  
Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer Tanschaer



Lenta, so sollte ich in diesem vorstehenden Buchen ein Maßlicht, bey  
 dem ich das und springe, und Ihr Land, ab und in Maßlicht vorzugehen  
 zu brauchen  
 Auf dem Wege nach Tarschaus fand ich Plaudagen von einem Pflanzen  
 woraus die Einwohner eine solche Farbe ziehen. Ihre Blätter  
 werden eine weisse Farbe des Gärten annehmen, da die Blätter  
 Blätter eine Rinde aber vorbräutet roth und gelb und springt an. So ist.  
 Die botanische Beschreibung finden überlaßt auf H. Kottler u. Dr. Klein.  
 Das andere Nothwendige kam ich nach Tirupanturthy, wo ich von  
 einem Heydersehn Berg einen Salafatan und einen kleinen Gammam und  
 Olfant, das nun mit Tarschaus vereinigt ist, <sup>Malte</sup> ich bestellte die  
 Christen im Kufasand in einem schalligen Allen u. sprach und Gendern  
 und Muhamedanern, nachdem ich ihnen einen Vortrag gehalten hatte  
 da ich zu ihnen aufsteht und sehr müde war, sang ein Esir Masnab  
 Moses und Gendern u. Muhamedanern, auf eine solche Art über Gendern  
 ihm, Muhamedis mus an zu sprechen, dabey es auch ihren alten Esir.  
 kam eine solche Menge Worte anzuheben u. über die Lagen der Ostbafse  
 wenig, sich so aus dem Munde, daß ich mich verwunderte, ich mit Harku u.  
 gar zu sprechen, und mich fragte diesen Mann geschieden zu haben  
 der ihnen zu den Calafalan bey Gelegenheit abgeben sollte, noch  
 er mich aufsteht in Kutarrallur gehalten worden. Als dieser aufsteht,  
 soll ich, sing ein allah Esir, Masnab Müllingen an, an, und Gendern  
 und Muhamedanern so vorstehend zu sprechen und solche Worte  
 gehen das Gendern und dem Esir, Masnab, daß ich mich absehe  
 sehr ungenügend u. so offen mir, daß ganz diesen 2 Christen noch auf  
 mich immer als mich zu sprechen, da sie vergliefen bey einem Esir  
 noch aber nicht von einem armen Parreer u. einem alten Esir, Masnab  
 Nicht vorstehend. Esir es findet über diese mynische Fülle  
 am ich nach Tarschaus zu mir und medizinierte mit guten Ansätzen.  
 Ich sprach mir mehrere Arzenei an Dr. Stuart bekam aber keine  
 Antwort und saß so fort, daß es halb 5 Tage nach meiner Abreise  
 gestorben sey.  
 Meine Gendern so die Umstände vorstellten mir mehr als vorstehend mit  
 den Esir, Masnab zu unterreden und so wohl in den Armen, die mir als mich an  
 Fort sie zu einem Esir, Masnab u. Gold wohl gefalligen Mandat zu unterstehen  
 den gefalligen und dankschuldig Esir, Masnab, so ist in Tarschaus. In

Auf dem Wege nach Tarschaus fand ich Plaudagen von einem Pflanzen  
 woraus die Einwohner eine solche Farbe ziehen. Ihre Blätter  
 werden eine weisse Farbe des Gärten annehmen, da die Blätter  
 Blätter eine Rinde aber vorbräutet roth und gelb und springt an. So ist.  
 Die botanische Beschreibung finden überlaßt auf H. Kottler u. Dr. Klein.  
 Das andere Nothwendige kam ich nach Tirupanturthy, wo ich von  
 einem Heydersehn Berg einen Salafatan und einen kleinen Gammam und  
 Olfant, das nun mit Tarschaus vereinigt ist, <sup>Malte</sup> ich bestellte die  
 Christen im Kufasand in einem schalligen Allen u. sprach und Gendern  
 und Muhamedanern, nachdem ich ihnen einen Vortrag gehalten hatte  
 da ich zu ihnen aufsteht und sehr müde war, sang ein Esir Masnab  
 Moses und Gendern u. Muhamedanern, auf eine solche Art über Gendern  
 ihm, Muhamedis mus an zu sprechen, dabey es auch ihren alten Esir.  
 kam eine solche Menge Worte anzuheben u. über die Lagen der Ostbafse  
 wenig, sich so aus dem Munde, daß ich mich verwunderte, ich mit Harku u.  
 gar zu sprechen, und mich fragte diesen Mann geschieden zu haben  
 der ihnen zu den Calafalan bey Gelegenheit abgeben sollte, noch  
 er mich aufsteht in Kutarrallur gehalten worden. Als dieser aufsteht,  
 soll ich, sing ein allah Esir, Masnab Müllingen an, an, und Gendern  
 und Muhamedanern so vorstehend zu sprechen und solche Worte  
 gehen das Gendern und dem Esir, Masnab, daß ich mich absehe  
 sehr ungenügend u. so offen mir, daß ganz diesen 2 Christen noch auf  
 mich immer als mich zu sprechen, da sie vergliefen bey einem Esir  
 noch aber nicht von einem armen Parreer u. einem alten Esir, Masnab  
 Nicht vorstehend. Esir es findet über diese mynische Fülle  
 am ich nach Tarschaus zu mir und medizinierte mit guten Ansätzen.  
 Ich sprach mir mehrere Arzenei an Dr. Stuart bekam aber keine  
 Antwort und saß so fort, daß es halb 5 Tage nach meiner Abreise  
 gestorben sey.  
 Meine Gendern so die Umstände vorstellten mir mehr als vorstehend mit  
 den Esir, Masnab zu unterreden und so wohl in den Armen, die mir als mich an  
 Fort sie zu einem Esir, Masnab u. Gold wohl gefalligen Mandat zu unterstehen  
 den gefalligen und dankschuldig Esir, Masnab, so ist in Tarschaus. In

Oeconomie, und mehrmals in'st, was es zu meiner Diet und Pflege einlief es  
reichte. Dem Kaiserhof gab indessen Material zu angenehmen Unter  
haltungen.  
Es zogen wir den Bergabwärts den See des kleinen Königs. Fallschab, den wir  
im Lager des Kaiserhofes Landwehr Baron Riccardi für 100,000 Stern Pagoden  
erworben, 250,000 Pf. beträgt übernommen, bey dem wir auf das sehr  
verfeinigte Model sahen, welches wir von vorzüglichem Material, das  
Ganze in einem vorzüglichen Plaf darstellen. Es geht aber der See wegen  
unmögliches Befahrung nur langsam von Pallen  
Linné nach Mailand von der Stadt in einem kleinen Kahn von Anacardien  
bestanden wir die Grabstätte des Kaiserhofes. Darnach, der war alle 30 Jahre  
auf einer Reise nach Tanschaus plötzl. an einem Feststellung, starb und  
des von Anderen bey vielen in Frankreich der ihn gekannt hatten, und  
gastlich und gastfreundlich. Nachher war die Kinné von dem Kaiserhof  
sah und Hofnung der Cadefation und demaligen Kaiserhof des Kaiserhof  
zu sehen. Wie sehr sah ich jener kleinen Anfang, wo zu Capt. Berg die  
erste Anordnungsung gab, warf sie durch die goldene Befahrung der  
Schwarz abgebildet! O wie oft das ganze Land, das für das Leben  
und seinen Lebensland soll warren! Ein Factier sah jenen Pallen jenseits im  
Lager und mehrere Pallen im Tanschaus sahen. Sind von diesen gei.  
religiösen Müßiggängern bestylt, die wir die Brahmanen - jenseits von  
der Freigabezeit der furcht wahren und dafür einen feiligen Dienst  
müssen wir erweisen. Ich besuchte 2 von diesen vornehmen Pallen  
ihre in ihre reichlichen Gärten. In einer war ein sehr  
das Klaffschiff und war alle 30 Jahre nach Tanschaus und  
in vielen Befahren gastanden Factiers. Es sah unbeschreiblich auf  
einen Tag und am Ende einen Hecker. Dem Kaiserhof sah man an, dass es eine  
Nothwehr, und dass es sich mit Befahren eben nicht abgab. Es hat mir einen  
Puff schon und in'st mir einige mal einen Befahren zu, da ich von der Abfah.  
warte, und ich am Ende auf die Welt gefahren. Weiter links war ich aber nicht in  
und Pallen lange beschwerlich zu fallen, das ich auf das Grabmal des Kaiserhof.  
brun, über welches ein Kuppel gebauet und einen sehr hohen Zinnen befah  
war, in welchen Orgeln und große Glocken angeschlossen waren. In der  
Mitte war das Grabmal 3 Fuß von der Erde erhaben, 6 Fuß lang 3 breit und  
mit Wasser umgeben. — Es war ein kleiner Tisch bedekt. Vor demsel.  
ben standen 2 kleine Kaffeehäuser, einige Factiers sahen mich an und lachten

in Linsen, worinnen sie sich nicht lösen lassen.  
Dem Gasten sagt man ab an, daß vorerst nicht als jetzt darauf gemacht werden.  
Viele Zimmer waren in der großen Halle das vorrige Jahr zerstört, die  
so groß gewesen, daß 100 schwarze Säulen 30 Pfeiler gehalten, die das Dach  
und die Linsen zu halten, die besten Zimmer zu lagerten.

Der Fackel im 2ten Garten geschah mir leider. Mit Herabnahme sprach er  
von Golland fort mit Herabnahme, was ich von der gestrigen Anwesenheit unserer  
Lebenszeit verlor. Es war mit vielen Tingen umgeben, von denen einer ich  
und ein anderer in der Hand, was ich sagte, nicht verlor. Der Ab-  
schnitt beschrieb es mit einer Hand.

Im Garten steht ein großes Grabmal von einem berühmten Fackel,  
welches mit einem künstlichen Kunstwerk aus Stein umgeben ist.

In diesem Garten war das gewöhnliche Begräbnisplatz der Missionen  
und folglich voll aller indischen Gräber, die entweder ganz aus Stein  
von Erde aufgeworfen und mit einem Stein von Stein und einem Stein  
oben geschlossen waren. Alle Gräber haben einen Stein und einen  
und oben liegt auf der Länge ein gewöhnlicher Cylinder der oben flach  
zugelappt.

Ende einem Brief von Trankebar schrieben wir, daß H. Gerike auf seinen  
Rück nach Nagapatnam durch Trankebar begriffen sey. Wir haben ihn  
in einem Briefe sehr nach Tanchav zu kommen, von da in den Brief  
nach Nagapatnam zurück gehen wollte. Es kam indessen ein Brief  
durch seine Entlassung. Wir hatten eine wichtige Konferenz über vor-  
stehende Gegenstände der Mission, unsere Gemeinden, Schulen, Na-  
tional Lehrer, Einkünfte, und Einrichtung der nach wissigen Christen  
betreffend. Von dem folgenden Tag rückte er wieder ab und ich ging  
mit ihm nach Nagapatnam zurück.

In dem großen Tiruvallur haben wir im letzten Rajarama nei  
ein, das heißt vor dem vorberstehenden in Majaburam große Her-  
zogen. Die Anlage ist groß, die oberen Gebäude aber sind sehr klein und  
Goldmangel nicht begabener worden, und gleichen alten Künsten. In mehreren Gebäuden  
sind viele gewölbte Lavanden, die sehr bequem sein werden wenn die Kinder  
müssen nicht auf die alle mit ihrem Gasten, und Unreinigkeit zu fällen.  
Vor demselben stehen viele mit vielen indischen Namen Linden, welche dem  
Ausschlag so sehr geschick, daß man sich nicht mehr Lust hat in daselbst zu stehen.  
Die Gärten folgen uns, wir folgen mit dem Cabaretten die Gärten fort,

und fanden sehr viele willige Zuhörer.  
Es wählte zu seinem Mitredner eine offene Parade, die auf dem Toren lag.  
Der Garten lag und fand daselbst die Überbleibsel von inoffensiven Kalmus und  
am Meere gewachsenen Kirschenblümen, wieweil sie bei dem Aufbruch das  
Rosa, der vor Purga dargereicht, geschmeckt war.  
Das erste Vergnügen verwechselten wir uns vor das gemeinsame Lust ausschicken das  
Affen, welche die Malabaren einseitig Kuereng Affen, sondern Mardi nennen.  
Die sind viel größer als die gewöhnlichen, haben einen sehr langen Schwanz,  
sind am Rücken sehr schwarz gefärbt und am Bauche weiß, der ziemlich dünn  
ist, den sie sehr hüpfend wohl zu <sup>benutzen</sup> wissen. Der Kopf ist klein, lang,  
mit einem spitzen Rinn und über den Augen haben sie vor demselben  
mit schwarzen schwarze Haare, die wie ein Borst oder Pfauen aussehen.  
Vor ihrem Gesichte ein anstehendes Antlitz geben. Offener Affen haben sie  
geschm. Ihre Finger und Nägel, Nase und andere Teile im Munde sind nicht ganz so  
kräftig, da sie wie ein Nashorn als etwa 10 Pfunde haben, wieweil man aufgeschrey-  
den Alton und diesen aber sehr wenigartig betrachtet und vielmehr mensch mag  
geachtet haben in der Natur, indem sie nicht zu stellen in der Natur ist. Das Vergnügen  
aber, welches uns oft ein <sup>hüpfen</sup> und in der Natur ein Spiel an einem Baumstamm  
einen Umgang und Krabben, schwebelachen und einander, Spiel an dem Aufsteigen  
und in der Natur Krabben und gehen nicht sehr selten. Mit ganz unglaublichen  
Geschwindigkeit und in der Natur Krabben waren sie wie ein Blitz vor der Erde  
und im Gipfel der Bäume, hingen sie auf die im hohen Orte und auf die  
Furche wieder herab, brachen zuweilen ab zum Sprung, sprangen manchmal von  
dem Gipfel des einen Baums auf einen weit ab stehenden anderen und in wenigen  
als einer Minute waren sie von einem Ende des Gartens bis zum anderen  
ohne die Erde zu berühren und es kostete nicht selten 100 Ellen weit, ganz ohne  
dem Gesichte; so man sehr aber wach, waren sie wieder da.  
Es geschah mit dem Gärten, obman nicht einen bestimmten Hund, der sehr in der Natur  
schien, sie alle ganz ohne Hindernis war, denn man kan einen Cocus oder irgend  
eine Lurche vor ihnen die Bäume der Bäume besetzen. Es bedauerte also sehr,  
dass es immer wieder war, wieweil eine Platte bei mir fallen.  
In Nagapatnam sind es sehr Gerichte bei denen auch die Vögel sehr zuweilen und vor  
den wieder auf frischen. Meine Gefährten die sehr selten auf der  
Küste gar nicht vorüber und sie vorstellten sich bald wieweil, da mit den Affen  
nach Purga, Badaria, Malacca und Cochen viele vollkommenen Kräfte sich zuweilen  
da hängenden Gärten auf dem nicht oft zuweilen. Es sind ein Fortschritt

zum feil Abhandeln an, heute sie aber nicht fortsetzen und musten und lief  
den woffenirrenden Kallmiers Landwirth Anzeln annehmen, und muss  
rückfließen und off: Gerichte nach Madras zu anreisen, da eine Datsch Kasse  
vor mehreren Jahren in äulischen Umständen, so vorstehend gewesen  
war.

Den 16ten Sept. verlor ich Frankendat mit einem sehr kleinen Boot über  
den mit Bengalen gefolgt meiner letzten Reise, und daselbst Familie, Ge-  
maine und Aulien so lange schon wenig mitgliefen können und sie schon  
wieder auf eine längere Zeit verlassen mussten. Ich lieb mir einen  
Kummer nicht machen, auch da aber mit der Versicherung, daselbst was ich  
auf mir wieder zurück kommen würde und daselbst das willigst beydes  
/y/, wenn ich meine Mallesch in der Suran beschleife und meine Familie  
und Freunde und Bekannten mir durch die Kapstadt davon bekräftigt würden,  
als wenn es sich schon Eingen geschehe. In der Kapstadt wurde ich  
Erinder H. Gerichte, mit dem ich von jetzt an ganz in eine Datsch geworfen,  
worauf ich mich den besten Druck und Schläge auf alle Fälle und dem sie  
auf in der Folge, wie das es sich macht, davon ich noch immer mit dem  
und vielen Versicherung zurück. Meinem Sohn von 14 Jahren wurde ich im  
Zukunft zur Kapstadt mit. H. Cammerer begleitete mich bis zum  
Tiruchideer. Daselbst angekommen sah ich wieder das noch Kraft  
zu Seali wo wir uns das andere Mal das im Aulien einige Tausen  
viele Tausen aufstehen mussten, weil das Kapstadt zum Empfang  
des Rava eingeweiht wurde, daselbst ich mich sehr aland, welches H.  
Gerichte sehr zu Herzen ging. Mir bange vom verstorbenen Raja Land,  
wäre ich, um die Kapstadt eine sehr schickliche kleine Insel Familie  
zubringen, die im Tiruchideer die Seil in Zellen am  
Kollaram wofolte, weil der Ingenieur Capt: auch selbst einen Versuch  
ich zu machen, anlegen sollte.

Durch Landen darüber das ich auf einem Booten war, der zu den  
Systemen der Kallidatzen und sonstbaren Dingen durch die Kapstadt  
gebrannt worden, umsonst wir einen sehr beschwerlichen Weg nehmen  
auf dem ich alle dieser Zeit lang müssen zu Fuß gehen, denn  
Zukunft nicht durch Forts und welches wir nicht vorher wissen, weil wir sonst  
diesen Versuch einen lieber vermeiden sollte. Da vor langer Zeit  
also, da wir sind, verstanden und bald alle beschwerlichen und das andere